

Vereinbarung

zwischen

**Christlich Demokratischer Union
(CDU)
Landesverband Thüringen**

und

**Sozialdemokratischer Partei Deutschlands
(SPD)
Landesverband Thüringen**

über die Bildung einer Koalitionsregierung für die
Fünfte Legislaturperiode des Thüringer Landtages

Starkes Thüringen

-

**innovativ, nachhaltig,
sozial und weltoffen**

Erfurt, Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

I.	Starkes Thüringen – innovativ, nachhaltig, sozial und weltoffen	2
II.	Vereinbarung über die politische Zusammenarbeit	7
1.	Wirtschaft und Technologie	7
2.	Arbeit	15
3.	Finanzen	18
4.	Frühkindliche Bildung.....	21
5.	Schule und Erwachsenenbildung.....	22
6.	Wissenschaft	25
7.	Kultur	27
8.	Soziales	29
9.	Familie	32
10.	Gleichstellung von Frau und Mann.....	34
11.	Gesundheit und Verbraucherschutz	35
12.	Sport.....	36
13.	Landwirtschaft	37
14.	Forst	41
15.	Naturschutz	42
16.	Umwelt	44
17.	Inneres	46
18.	Kommunales	49
19.	Landesentwicklung und Verkehr	50
20.	Bau	55
21.	Medien	57
22.	Justiz	58
23.	Europa.....	61
III.	Verfahren der politischen Zusammenarbeit	63
1.	Koalitionsausschuss	63
2.	Zusammenarbeit und Abstimmverhalten im Landtag.....	63
3.	Zusammenarbeit in der Landesregierung	63
4.	Abstimmverhalten im Bundesrat	64

verabschiedete Naturschutzstrategie. Für die Biodiversitätsstrategie in Thüringen ist bereits ein Fachkonzept erstellt. Nach einvernehmlicher Bewertung des Konzeptes erscheint eine Verabschiedung der Strategie 2010 politisch möglich.

- Die Koalitionspartner sind sich einig, den Biotopverbund in Thüringen zu erhalten und zu stärken, um insbesondere wandernde Tierarten wie die Wildkatze zu schützen. Auch die Thüringer Gewässer und deren Uferzonen sind wichtige Bestandteile des Thüringer Biotopverbundnetzes und müssen als solche bewahrt werden. Der Biotopverbund im Freistaat ist im Thüringer Naturschutzgesetz aufgenommen. Eine Aufnahme in den Landesentwicklungsplan soll erreicht werden.
- Die Koalitionspartner sind sich einig, das Naturschutzgroßprojekt „Hohe Schrecke“ im Zuge der Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes zu sichern. Die Thüringer Landesregierung wird die Thüringer Kommunen bei der Klärung der Eigentumsfrage zu Flächen der Hohen Schrecke unterstützen. CDU und SPD wollen eine zeitnahe Lösung der noch offenen Eigentumsfragen in der Hohen Schrecke. Das Land soll dazu alle Maßnahmen einleiten, um diese Eigentumsfragen als Voraussetzung der weiteren Auszahlung der Fördermittel im Rahmen des Wettbewerbs Idee.natur zu klären. Dazu soll insbesondere die Klage der Kommunalaufsicht gegen die Ausübung des Vorkaufsrechts der Kommunen beigelegt werden. Flächen im Bereich der Hohen Schrecke sollen möglichst im Eigentum der öffentlichen Hand bleiben. Wenn ein Verkauf unvermeidlich sein sollte, sind dabei streng abgestimmte Naturschutzauflagen zu vereinbaren und zu sichern.
- Von den Koalitionsparteien wird das Modellvorhaben chance.natur (Bundesförderung Naturschutzgroßprojekte im Programm „idee natur“) Hohe Schrecke insbesondere unterstützt durch:
 - intensive Bemühungen zur raschen Lösung von offenen Eigentumsfragen,
 - einen bis auf weiteres geltenden Verzicht auf weitere Veräußerungen von im Eigentum des Landes/der LEG befindlichen Flächen, sofern diese nicht im Zusammenhang mit der Lösung der offenen Eigentumsfragen stehen,
 - Aussetzen weiterer forstwirtschaftlicher Nutzung bis zur Fertigstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes (Phase 1 des Naturschutzgroßprojektes) zur Verbesserung der Planungssicherheit.
- Der Tierschutz ist eine wichtige Aufgabe, die Arbeit der Tierschutzvereine und Tierheime ist vor allem für den Schutz der Haustiere unerlässlich. Für eine angemessene Unterstützung des Tierschutzes in Thüringen werden sich CDU und SPD einsetzen.

16. Umwelt

Grundlage für die Umweltpolitik der Koalition bildet das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Daher kommt der Nachhaltigkeitsstrategie des Freistaats Thüringen höchste Priorität zu.